



Nach dreijähriger Abstinenz ist die SG Hoppecketal/Padberg wieder in der A-Liga vertreten. Die Kicker von Trainer Thorsten Frohneberg (u., 2 v. li.) kassierte nur eine Niederlage in der Meisterschaft. Dementsprechend stand der Aufstieg schon frühzeitig fest.

SG wieder im Kreisligaoberhaus

Hoppecketal/Padberg spielt eine phantastische Serie / Coach Frohneberg Vater des Erfolges

BERINGHAUSEN. (hein) Nach dem unglücklichen Abstieg aus der Kreisliga A im Jahre 2006 - das Relegationsspiel gegen Züschen ging mit 0:1 verloren - ist die SG Hoppecketal/Padberg nach drei Jahren B-Liga in der kommenden Saison wieder im Briloner Kreisligaoberhaus zu finden. Dementsprechend groß war der Jubel bei den Kickern, die ganz souverän durch die Saison marschiert sind und bereits zwei Spieltage vor Beendigung der B-Liga-Serie, Staffel 1, als Gruppensieger feststanden.

Die Bilanz nach 20 Meisterschaftsspielen kann sich sehen lassen, immerhin ging nur ein Spiel und das am 6. Spieltag daheim gegen den späteren Tabellenfünften TuS Madfeld mit 1:2 verloren. Alle übrigen Spiele wurden teils sehr hoch gewonnen. Auch die beiden ärgsten Verfolger SV Brilon und SV Obermarsberg, die nach Ablauf der Spielzeit sogar 12 Punkte zurücklagen, wurden zweimal geschlagen.

Vater des Erfolges ist Spielertrainer Thorsten Frohneberg, der zuvor viele Jahre in Obermarsberg (Bezirksliga) und Erlinghausen (Bezirks-, Landes- und Verbandsliga) gespielt hat. Er führte die Mannschaft gleich im ersten Jahr zum Aufstieg. „Die mannschaftliche Geschlossenheit war ausschlaggebend für den Durchmarsch. Die Spieler haben phantastisch mitgezogen. Wir waren eigentlich zu gut für diese Liga“, resümierte der SG-Coach im



Ein vorentscheidendes Spiel um den Gruppensieg gewann die SG mit 6:2 gegen den SV Obermarsberg (Szene). Foto: alex

WP-Gespräch.

Nur 16 Gegentore kassierten Stammtorhüter Markus Koch und Ralf Schlüter, der zweimal zum Einsatz kam. Auf der anderen Seite standen 114 Tore zu Buche. Das sind fast sechs pro Spiel. Am erfolgreichsten war Arnold Grote, der 22-mal traf. Dahinter folgen Steffen Albracht (19) und Swen Müller (14). Auffallend ist, dass bis auf Oldietorhüter Ralf Schlüter alle Spieler wenigstens einen Treffer erzielt haben.

Nicht nur in der Meisterschaft hat die Mannschaft für Furore gesorgt, sondern auch

Spieler auch den Sprung ins A-Team schaffen“, stellt Thorsten Frohneberg klar, der jedoch zukünftig auf die Dienste von Marcel Langhoff (wechselt zum Bezirksligisten VfB Marsberg) verzichten muss. Dazu tritt Steffen Albracht studiumsbedingt kürzer. Bei Bedarf will der Goalgetter allerdings aushelfen.

Zwei Neuzugänge können bereits vermeldet werden. Von der Reserve des VfB Marsberg kommt Granit Adema und mit Frank Simon ist ein großer Fisch an die Angel gegangen. Der Torhüter hat die ganzen Erfolgjahre beim Westfalenligisten RW Erlinghausen mitgemacht. Er übt auch gleichzeitig das Amt als Co-Trainer aus.

Zur Aufstiegsmannschaft gehörten (in Klammern die erzielten Tore) Markus Koch (1-Elfmeter), Ralf Schlüter, Marius Albracht (5), Jens Brune (3), Thorsten Frohneberg (1), Thorsten Fellmann (3), Volker Nawroth (3), Otto Sagel (1), Peter Rozdebski (5), Alexander Luce (1), Philipp Koch (10), Jens Grothe (3), Marcel Langhoff (11), Tim Heuschneider (12), Arnold Grote (22), Swen Müller (14), Steffen Albracht (19). Betreuer ist Paul Emde.

Noch einmal ist die Mannschaft im Einsatz und zwar beim Jubiläumssportfest des TuS Padberg am Sonntag, 7. Juni, um 15 Uhr in Padberg. Dann steht das Spiel um die Kreismeisterschaft gegen den FC Hillel, Sieger der Gruppe Süd, auf dem Plan.

im Krombacher Pokal. Nach Siegen über den B-Ligisten Alme, den A-Ligisten Hesborn und Scharfenberg sowie den Bezirksligisten Grafschaft stand die SG im Finale, das sie nach hartem Kampf gegen den Abo-Sieger und Westfalenligisten RW Erlinghausen mit 1:4 verlor.

In der Kreisliga A wird ein einsteiliger Tabellenplatz angestrebt. „Das Potential dafür ist vorhanden. In der Mannschaft stehen gute Fußballer. Da ist noch Luft nach oben, zumal auch die A-Jugend Meister geworden und aufgestiegen ist. Da können einige



Der FC Hillelatal gewann das B-Liga-Kreisfinale bei der SG Hoppecketal/Padberg nach dreimaligem Rückstand noch mit 4:3. Beide Mannschaften standen aber bereits vorher als Aufsteiger in die Kreisliga A fest. Fotos (2): maheirn

Hillelatal gewinnt Kreisfinale

FC holt dreimaligen Rückstand auf / Hoppecketal-Padberg kann Ausfälle nicht kompensieren

PADBERG. (hein)

Nach dem souveränen Gruppensieg in der Südstaffel der B-Liga hat sich der FC Hillelatal nun auch den Kreistitel geholt. Auf dem Sportgelände in Padberg siegte das Team von Trainer Wolfgang van Marwyk gegen Gastgeber SG Hoppecketal/Padberg in einem spannenden und guten Fußballspiel mit 4:3 (1:2).

Beide Mannschaften standen aber bereits vorher als Aufsteiger in die Kreisliga A fest.

Die Gastgeber gingen bereits in der 2. Minute in Führung. Ein Freistoß von Philipp Koch ging an Freund und Feind vorbei ins Netz. Der Ausgleich fiel in der 31. Minute durch den pfeilschnellen Martin Frese, den die SG-Abwehr nicht in den Griff bekam und der einen Konter erfolgreich abschloss. Das 2:1 machte Swen Müller drei Minuten vor der Pause per Handelfmeter.

Jens Sander gelang kurze Zeit nach Wiederanstoß das 2:2. Als Swen Müller nur durch Foulspiel zu bremsen war, verwandelte Marcel



Die Siegerehrung nahm Staffleleiter Ralph Wessel vor, der FC-Spielführer Christopher Bette (l.) zur Meisterschaft gratulierte.

Langhoff den fälligen Strafstoß zur erneuten Führung (62.). Der FC blieb durch Konter aber stets gefährlich. So machte Martin Frese nach einem Superzuspiel von Markus Stahlschmidt mit seinem zweiten Treffer den erneuten Ausgleich. Als sich die Zuschauer schon mit einem Re-

mis abgefunden hatten, schlug der Gast noch einmal zu. Der eingewechselte Mathias Gerlach war der Torschütze (89.).

Bei den Gastgebern war deutlich zu merken, dass mit Arnold Grote, Steffen Albracht und Tim Heuschneider drei der vier besten Torschüt-

zen fehlten. Das Trio hatte in der Meisterschaft immerhin 53 Tore erzielt. „Diese Ausfälle konnten wir nicht kompensieren. Wir haben aber auch nicht so gut gespielt wie in der Meisterschaft. Kein Spieler hatte Normalform. Der Sieg für Hillelatal war nicht unverdient“, so das Fazit von Trainer Torsten Frohneberg. Dessen Pendant Wolfgang van Marwyk sagte: „Das war ein super spannendes Spiel, das eigentlich keinen Sieger verdient hatte. Da sind zwei gleichstarke Mannschaften aufeinander getroffen. In den letzten 20 Minuten waren wir aber einfach präziser.“

Die Siegerehrung nahm Staffleleiter Ralph Wessel vor, der FC-Spielführer Christopher Bette mit einem Blumenstrauß für die Meisterschaft gratulierte. Die Urkunde gibt es dann bei der Arbeitstagung am 24. Juni in Brilon.

Hoppecket./Padberg - Hillelatal 3:4 (2:1)
SG: Markus Koch, Marius Albracht, Nawroth, Frohneberg, Fellmann, Sagel, Langhoff, Luce, Rozdebski, Müller, Philipp Koch (Brune, Beine, Huber). - **FCH:** Thiel, Sander, A. Topal, Bette, Tausch, Daniel Stahlschmidt, Sauerwald, Peters, Leber, Markus Stahlschmidt, Frese (Kronauge, Gerlach, Konopka). - **Schiedsrichtergespann:** Andre Cazacu (Scharfenberg) mit Tim Folcz (Erlinghausen) und Toni Günther (Medebach).